

Inhalt

Sturzfluten und Erdbeben in Indonesien	1
Kritik an Umwidmung der Hagia Sophia	1
Kreative Solidarität in gemeinsamer Fragilität	1
Solidarität mit Kolleginnen und Kollegen	2
Ändert die Weltwirtschaftsarchitektur!	2
Zeichen der Solidarität	2
11 Leitsätze zur Kirche der Zukunft	2
Nepal: Angst vor Schädlingen	3
Ägypten: Pastoren besonders gefährdet	3
Wirtschaftskrise durch Corona	3
Internationaler Tag der Jugend am 12. August	3
Freiwilligenjahr 2021/22: Jetzt bewerben!	4
Lese-Tipp	4
Veranstaltungs-Tipp	4
Digitales	4

Sturzfluten und Erdbeben in Indonesien

(Stuttgart – 16.07.2020 – EMS) Mindestens 21 Menschen sind durch Sturzfluten und Erdbeben in Indonesien getötet worden – viele werden noch vermisst. In der Gegend wurden Schätzungen zufolge mehr als 500 Häuser zerstört, Tausende sind obdachlos. Auslöser des Unglücks waren heftige Regenfälle, die tagelang auf das

Gebiet niedergingen und zu zahlreichen Flussüberschwemmungen führten. Zu den am stärksten betroffenen Gebieten zählen laut Pfarrer Lambang Mandi Tandipare, Präsident der Protestantisch-Indonesischen Kirche in Luwu (GPIL), der Distrikt Masamba und der Distrikt Baebunta.

[mehr](#)

Kritik an Umwidmung der Hagia Sophia

(Hamburg/Hannover – 17.07.2020 – EMW/EKD) Als „rückwärtsgewandten Schritt, der den christlich-islamischen Beziehungen weltweit großen Schaden zufüge“ bezeichnet die Evangelische Mittelost-Kommission (EMOK) die vom türkischen Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan angeordnete Umwidmung der Hagia Sophia in eine Moschee.

sei eine „Verletzung religiöser Freiheit und Koexistenz“, betont die EMOK. Sie bedauere, „dass die Hagia Sophia mit ihrer Umwidmung zur Moschee von einem Symbol religiöser Toleranz und friedlicher Koexistenz zu einem Symbol der Kontroverse und Konfrontation gemacht worden ist.“

Am Ende der Stellungnahme bittet die Kommission, deren Geschäftsführung beim EMW liegt, die demokratisch gesonnene türkische Zivilgesellschaft „sowie alle im interreligiösen Dialog Aktiven, zur Mäßigung im Verhältnis der Religionen zueinander beizutragen und sich für den Schutz religiöser und ethnischer Minderheiten stark zu machen.“

Zum Dokument (PDF)

[mehr](#)

„Kreative Solidarität in gemeinsamer Fragilität“

(Genf/Hamburg – 16.07.2020 – ÖRK/EMW) „Lasst uns gemeinsam für einen dauerhaften Frieden beten, der auf Gerechtigkeit und Würde für alle Menschen beruht“, sagt Pastor D. Ioan Sauca. „Alle Menschen im Heiligen Land verdienen die Freiheit, ein erfülltes Leben zu führen.“

Christ/innen aufgerufen unter dem Motto „Kreative Solidarität in gemeinsamer Fragilität“ für den Frieden im Heiligen Land zu beten. Pastor Prof. D. Ioan Sauca, kommissarischer Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, hofft, dass „Gott weiterhin unsere Bemühungen um das Wohlergehen aller durch die transformative Kraft des Evangeliums segnen und stärken“ möge.

[mehr](#)

Anlässlich der Weltgebetswoche für Frieden in Palästina und Israel vom 13. bis 21. September sind

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg Freddy Dutz, Pressereferentin Tel.: 040 25456-151 pressedienst@emw-d.de www.emw-d.de Zusammengestellt von: Freddy Dutz

Solidarität mit Kolleginnen und Kollegen

(Wuppertal – 20.07.2020 – VEM) Die Aktion „Care and Share“ der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland hat in deren Mitarbeiterschaft zu einer hohen Spendenbereitschaft geführt. Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) kann deshalb eine Soforthilfe von insgesamt 250.000 Euro bereitstellen. „Das

übertrifft unsere Hoffnungen bei weitem“, sagt der westfälische Oberkirchenrat Dr. Ulrich Möller. „Mit ihrer tatkräftigen Solidarität zeigen die Kolleginnen und Kollegen: In der Corona-Pandemie bewährt sich der Zusammenhalt unserer Kirchengemeinschaft über alle Grenzen und Entfernungen hinweg. Dafür sind wir sehr dankbar.“ [mehr](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
(040) 25456-151
www.emw-d.de

Gossner Mission (GM)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 2434415753
www.gossner-mission.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Carsten Splitt
carsten.splitt@ekd.de
(0511) 2796-269
www.ekd.de

Norddeutsche Mission (NM)
Antje Wodtke
Wodtke@norddeutschemission.de
(0421) 4677038
www.norddeutschemission.de

Vereinte Evangelische Mission (VEM)
Dr. Martina Pauly
pauly-m@vemission.org
(0202) 89004-135
www.vemission.org

Berliner Missionswerk (BMW)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 24344-15753
www.berliner-missionswerk.de

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Regina Karrasch
Karrasch@ems-online.org
(0711) 63678-85
www.ems-online.org

Mission EineWelt (MEW)
Thomas Nagel
thomas.nagel@mission-einewelt.de
(09874) 91050
www.mission-einewelt.de

Ändert die Weltwirtschaftsarchitektur!

(Genf/Hamburg – 13.07.2020 – ÖRK/EMW) „Nehmt Abschied von der bisherigen dysfunktionalen Finanzarchitektur und stellt die Weichen für einen tatsächlich gerechten und nachhaltigen wirtschaftlichen Neuanfang!“, fordern vier Weltorganisationen, die zusammen etwa 500 Millionen Menschen christlichen Glaubens repräsentieren, von den G20-Staats- und Regierungschefs.

Diese Organisationen seien „tief besorgt“ darüber, wie COVID-19 und die damit einhergehende Wirtschaftskrise nach wie vor Leben und Existenzen von Menschen überall auf der Welt zerstört habe. „Bis zum heutigen Tage hat dies zu mehr als einer halben Million Toten, massiver Arbeitslosigkeit, hoher Verschuldung, Armut und Ungleichheit in zahlreichen Teilen der Welt geführt.“

Die Menschen wollten nicht einfach zurück zur „alten Normalität“, heißt es in dem Brief vom 13.

Juli. „Damit diese Änderungen praktikabel und nachhaltig sind, müssen Diskussionen auch unter der Federführung der Vereinten Nationen und mit einer umfassenden Beteiligung der einzelnen Länder und der Zivilgesellschaft stattfinden“, schreiben die Unterzeichneten vom Ökumenischen Rat der Kirchen, der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen, dem Lutherischen Weltbund und dem Rat für Weltmission.

„Ländern mit niedrigen und mittleren Durchschnittseinkommen sind die Auslandsschulden (die auch schon vor der Pandemie diese Länder fast erdrückt haben) zu erlassen, damit diese Regierungen die Möglichkeiten haben, effektiv auf die COVID-19-Pandemie zu reagieren und die Resilienz und die Existenzgrundlagen der Menschen und ihrer Gemeinschaften aufzubauen“, fordert der Brief. „Eine globale Steuerreform soll die wirtschaftliche Erholung finanzieren.“ [mehr](#)

Zeichen der Solidarität

(Neuendettelsau – 20.07.2020 – MEW) Gemeindeglieder der Lutherischen Kirche in Korea (LCK) und Studierende der Luther Universität in Seoul haben in einer gemeinsamen Aktion Gesichtsmasken zum Schutz vor dem Corona-Virus genäht. 300 davon gingen per Post nach Neuendettelsau an das Partnerschaftszentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Mission EineWelt. „Ich hoffe, dass wir weiter gut

zusammenarbeiten, um die Corona-Krise zu überwinden“, schrieb Dong Jin KIM, der Initiator der Aktion, in seinem Begleitbrief.

Die Masken sollen Teil des Hygiene-Konzepts von Mission EineWelt werden. Sie werden im September, wenn die Tagungsstätte wieder öffnet, kostenlos an die dort beherbergten Gäste verteilt werden. [mehr](#)

11 Leitsätze zur Kirche der Zukunft

(Hannover – 07.07.2020 – EKD) Unter dem Motto „Kirche auf gutem Grund“ sollen elf Leitsätze die Basis der Diskussion und Entscheidungsfindung für die Weiterentwicklung der evangelischen Kir-

che sein. (Zum PDF-Dokument) [mehr](#)

Nun liegen die 11 Leitsätze in Leichte Sprache übertragen vor. [mehr](#)

Nepal: Angst vor Schädlingen

(Berlin – 21.07.2020 – GM) „Millionen von Heuschrecken haben Hunderte von Hektar Nutzpflanzen verzehrt“, schreibt Kapil Sharma, Geschäftsführer der Krankenhausträgergesellschaft HDCS, eine Partnerin der Gossner Mission. „Neben der Covid-19-Pandemie sind Millionen von Heuschrecken plötzlich in Nepal eingedrungen.“ Zudem habe sich ein weiterer Schädling ausgebreitet, der sich durch die Maisfelder frisst und die Ernten vernichtet. „Der Klimawandel bringt günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Insekten mit sich.“ Das Ausmaß der Schäden lasse eine düstere

Zukunft für die Landwirtschaft befürchten.

Seit 11. Juni ist der zuvor strenge Lockdown in Nepal gelockert. „Das wird zu einem Anstieg der Corona-Fälle führen“, fürchtet Kapil Sharma. Viele Arbeitsmigranten, die aus Indien heimgekehrt sind, weil sie dort keine Arbeit mehr fanden, hätten als Hilfskräfte auf den Feldern anheuern wollen. Doch nun schwindet aufgrund der Ernteauffälle auch diese Hoffnung dahin. „Die Angst der Menschen, die eigene Familie nicht mehr ernähren zu können, wächst!“

[mehr](#)

Ägypten: Pastoren besonders gefährdet

(Berlin – 18.07.2020 – BMW) „In Deutschland hört man wenig über die Corona-Pandemie aus Ägypten“, bedauert Prof. Tharwat Kades, Ökumenedezernent der ägyptischen Nilsynode, „dabei ist die Lage schlimm“. Jüngst hat er das Berliner Missionswerk besucht – und die besonders schwierige Situation in seiner Heimat ausführlich beschrieben.

„Es gibt zahlreiche Erkrankte und viele Tote. Die medizinische Versorgung ist unzureichend. In Ägypten kommen zwei Probleme zusammen: zum einen verstehen viele Menschen nicht, was Covid-19 ist, wie diese Seuche wirkt und wie man sich vor ihr schützen kann. Zum anderen lassen

die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen vielerorts kaum wirklichen Schutz zu. Viele Menschen leben in Ballungsräumen. Und viele Menschen ernähren ihre Familien als Tagelöhner. Sie können also nicht zuhause bleiben, weil sie dann kein Geld bekommen und keine Lebensmittel kaufen können. Deshalb strömen tagtäglich Menschenmassen auf die Straßen. Auch in der Nilsynode haben wir dieses Problem: Auch bei uns ist es üblich, dass man nur bezahlt wird, wenn man auch am Arbeitsplatz erscheint. Und in Ägypten gibt es bei weitem nicht die Möglichkeiten, z.B. für Home Office, wie diese etwa in Deutschland existieren.“

[mehr](#)

Wirtschaftskrise durch Corona

(Wuppertal – 21.07.2020 – VEM) Die Ausbreitung des Coronavirus hat auch massive Auswirkungen für die Bauern in der Provinz Ostjava. Sie können ihre Produkte wie Bananen und verschiedene Gemüsesorten nicht mehr verkaufen, weil viele Märkte in den Städten geschlossen sind oder Beschränkungen hinsichtlich der Menge der verkauften Waren unterliegen.

Dies brachte einige Kirchenmitglieder der Christ-

lichen Kirche in Ostjava (GKJW) in ländlichen Gebieten auf die Idee, die landwirtschaftlichen Erzeugnisse einfach an GKJW-Krankenhäuser zu verkaufen. Eine Idee, die zugleich für mehr wirtschaftliche Stabilität bei den Bauern sorgen soll. Die Idee hat sich bereits bewährt und ist ein voller Erfolg: Die Bauern tragen sogar ihre Transportkosten selbst, um ihre Erzeugnisse in die Stadt zu bringen.

[mehr](#)

Internationaler Tag der Jugend am 12. August

(Genf/Hamburg – 21.07.2020 – ÖRK/EMW) Unter dem Motto „Junge Menschen und psychische Gesundheit“ steht in diesem Jahr der Ökumenische Internationale Tag der Jugend: In einem Leitfaden für Ortsgemeinden und Familien veröf-

fentlicht der ÖRK Hintergrundinformation und einen Programmvorschlag mit Materialien für einen Gottesdienst und Workshops, die für verschiedene Länder und Kontexte angepasst werden können.

[mehr](#)

Freiwilligenjahr 2021/22: Jetzt bewerben!

(Bremen – 21.07.2020 – NM) Am 30. Oktober 2020 endet die Bewerbungsfrist für das Freiwilligenjahr 2021/2022. Die NM schaut positiv in die Zukunft und geht davon aus, dass ein Einsatz

als Freiwillige oder Freiwilliger im Ausland dann wieder sehr gut möglich ist. Die Norddeutsche Mission hat Einsatzstellen in Ghana und in Togo. [mehr](#)

Lese-Tipp

Wolfgang Benz (Hrsg.): Streitfall Antisemitismus. Anspruch auf Deutungsmacht und politische Interessen: 15 Autoren - u.a. untersuchen die Debatten um möglichen und tatsächlichen Antisemitismus hierzulande.

Weitere Infos beim Verlag

[mehr](#)

Veranstaltungs-Tipp

„Glauben – Leben – Bibel – Gemeinde“: Präsenz-Veranstaltung für farsisprachige Gemeinde-Mitarbeitende an der Akademie der BEFG

[mehr](#)

Digitales Hör-Tipps

Religion und Gesellschaft im RBB:
Schwerpunkt: Mission und Kolonialismus
Sendung vom 10.07.2020 zum Nachhören

[mehr](#)

Sendung mit Vertreterinnen des „Matema Lutheran Hospital“ in Tansania zu Gast bei Radio Paradiso (Berlin) zum Nachhören

[mehr](#)

Lese-Tipp

Aktuelles Magazin der Deutschen Seemannsmission online lesen

[mehr](#)

Hashtag

Über die Hashtags #CVJMzu Hause und #EJWzu Hause sind Aktionen, Infos und Anregungen auf Facebook, Instagram und Twitter zu finden. Jederzeit weitere Infos sind hier zu finden:

[mehr](#)

Online-Veranstaltungstipp

Die internationale Jugendbegegnung „Like a Tree“ von Mission Eine-Welt in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Bayern (ejb) findet aufgrund der Corona-Pandemie im Internet statt. Für die Online-Veranstaltung, die von 24. Juli bis 2. August 2020 über die virtuelle Bühne geht, haben sich bis dato 25 Teilnehmende im Alter zwischen 18 und 32 Jahren angemeldet, die in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv sind.

[mehr](#)